



# HESSISCHER LANDTAG

29. 04. 2026

WKA

## Dringlicher Berichts Antrag

### Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### Mehr Geld vom Land für das privatisierte UKGM?

Bereits im vergangenen Jahr hat die Geschäftsführung des privatisierten Universitätsklinikums Gießen und Marburg (UKGM) öffentlich die Einschätzung geäußert, dass die 2023 mit dem Zukunftsvertrag Plus zwischen dem Land und dem privaten Träger des UKGMs vereinbarten Investitionen für den Zeitraum 2023 bis 2032 für die vereinbarten Bauvorhaben nicht ausreichen. Mit der Vereinbarung zum Zukunftspapier Plus hatten sich das Land und das UKGM verpflichtet, fast 850 Millionen Euro in die Standorte Gießen und Marburg zu investieren, wobei ein Drittel der Investitionen dabei vom UKGM selbst kommen soll. Zudem wurde vereinbart, dass die Rhön-Klinikum AG als privater Betreiber echte Eigenmittel investieren muss, wenn der Cashflow des UKGMs für den vereinbarten Investitionsanteil nicht reichen sollte.

Dem Vernehmen nach laufen derzeit Verhandlungen zwischen der Landesregierung und der Rhön Klinikum AG über weitere Finanzmittel des Landes, die über die vereinbarten 850 Millionen Euro hinausgehen. Gleichzeitig hat die Antwort des Wissenschaftsministeriums auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/3372, deutlich gezeigt, dass die bisher jährlich zur Verfügung gestandenen Mittel zu einem überwiegenden Anteil gar nicht verausgabt wurden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Seit wann laufen Verhandlungen zwischen der Landesregierung und dem privaten Betreiber des UKGMs über eine zusätzliche Landesfinanzierung, die über die vereinbarten 850 Millionen Euro des Zukunftsvertrags Plus hinausgehen soll?
2. Wie viele Verhandlungsrunden haben bereits stattgefunden?
3. Wer hat von Seiten der Landesregierung an diesen Verhandlungen teilgenommen?
4. Mit welcher Begründung wird über zusätzliche Investitionen des Landes verhandelt, auch vor dem Hintergrund des bislang schleppenden Abflusses der bereits vereinbarten Investitionsmittel?
5. Sind jenseits der Investitionsmittel weitere Aspekte des Zukunftsvertrags Plus Gegenstand der Verhandlungen?  
Wenn ja: Welche?
6. Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand mit Blick auf die Frage zusätzlicher Investitionsmittel und möglicher weiterer Verhandlungsgegenstände?
7. Steht eine Aufkündigung des Zukunftsvertrags Plus im Raum?
8. Welche Bedingungen stellt die Landesregierung für mögliche zusätzliche Investitionsmittel des Landes für das privatisierte Uniklinikum?
9. Inwiefern sind aus Perspektive der Landesregierung weitere Investitionsmittel des Landes an das privatisierte Klinikum ohne echten Finanzierungsbeitrag des privaten Betreibers zu rechtfertigen, während sie an der staatlichen Daseinsvorsorge beispielsweise im Bildungsbereich gerade massiv kürzt?
10. Wie soll der Mittelabfluss der bereits vereinbarten Investitionsmittel und die Umsetzung der vereinbarten Bauvorhaben beschleunigt werden?

11. Wie hoch war der Anteil eigener Investitionsmittel der Rhön-Klinikum AG an dem bisher vom UKGM in den Jahren 2023 bis 2025 erbrachten Finanzierungsanteil? Bitte sowohl die absoluten Summen als auch den Anteil für die Jahre 2023 bis 2025 aufschlüsseln.
12. Gibt es derzeit ein Verkaufsangebot für das UKGM vom privaten Betreiber?
13. Wenn ja: Ist dieses Angebot Teil der derzeitigen Verhandlungen?

Wiesbaden, 29. April 2026

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:  
**Miriam Dahlke**